

## Überblick zur Kooperation mit Deutschland: Vietnam

Für Vietnam hat die Zusammenarbeit mit Deutschland in Bildung und Forschung einen hohen Stellenwert. Als Zielland für vietnamesische Studierende wie auch als Ko-Publikationsland für wissenschaftliche Veröffentlichungen platziert sich Deutschland unter den Top 10 (siehe vorheriger Abschnitt).

Das Abkommen zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit, das anlässlich des Staatsbesuchs des vietnamesischen Präsidenten Truong Tan Sang am 25. November 2015 in Berlin unterzeichnet wurde, bildet die Grundlage der bilateralen Kooperation zwischen Vietnam und Deutschland. Die Zusammenarbeit hat sich über die letzten 20 Jahre dynamisch entwickelt. Ein wesentlicher Motor der Beziehungen ist die große Zahl von etwa 7.000 in der ehemaligen DDR ausgebildeter Wissenschaftler, die heute häufig Führungspositionen in Wissenschaft und Politik einnehmen. Über die letzten beiden Jahrzehnte konnte durch zahlreiche gemeinsame Forschungsvorhaben und Bildungsprogramme die Partnerschaft ausgebaut und damit die Bindung der nächsten vietnamesischen Generation an Deutschland weiter gefestigt werden. Vietnam ist mittlerweile das wichtigste Partnerland des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Südostasien.

Das BMBF stellt über seine Internationale Abteilung Mittel für Sondierungs- und Vernetzungsmaßnahmen einschließlich German Science Days, die Nachwuchsförderung und den Aufbau von Forschungspräsenzen bereit. Derzeit wird von der Universität Tübingen das Vietnamesisch-Deutsches Zentrum für klinische Studien (VG-EXCEL) am 108 Military Hospital in Hanoi aufgebaut. Das Museum für Naturkunde in Berlin führt ein Vorhaben zur Kapazitätsentwicklung in innovativen Methoden der Biodiversitätserfassung (VIETBIO) mit Schlüsselpartnern in Vietnam durch. Eine erste bilaterale Bekanntmachung zur strategischen Projektförderung wurde 2016 veröffentlicht. Ausgangspunkt der Zusammenarbeit mit Vietnam in den Fachabteilungen waren Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu Wasser- und Umwelttechnologien, im letzten Jahrzehnt kamen die Themen nachhaltige Stadtentwicklung und Landmanagement hinzu. In der aktuellen Förderbekanntmachung CLIENT II (Internationale Partnerschaften für Nachhaltige Innovationen) ist Vietnam ein besonders nachgefragtes Partnerland in den Bereichen Rohstoffeffizienz und -technologien, Wasser- und Landmanagement, Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz/Energieeffizienz. Das Kooperationsfeld Stadtentwicklung wird durch die Förderbekanntmachung „Nachhaltige Entwicklung urbaner Regionen“ vertieft. Das BMBF-geförderte „Vietnamesisch-deutsches Büro für Wasser und Nachhaltigkeit“ in Hanoi soll die Forschungsvorhaben in den genannten Bereichen bündeln. Vietnam ist eines der priorisierten Partnerländer in der BMBF-Bekanntmachung „Bioökonomie International“, die seit 2013 regelmäßig ausgeschrieben wird, dreimal davon bilateral. In der Förderbekanntmachung „Internationales Katastrophen- und Risikomanagement – IKARIM“ ist Vietnam ebenfalls eines der Zielländer in Asien.

Das BMBF hat die EU-Drittstaatenkooperation mit Vietnam im SEA-EU-NET als INCO-NET Projekt im Programm „Capacities“ des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms (FP7) gefördert (2008-2016). Mit insgesamt 20 Partnern aus Europa (13) und Südostasien (7) hat es den bi-regionalen wissenschaftlich-technischen Dialog zwischen der EU und ASEAN unterstützt. Der [DLR-PT](#) Internationales Büro hat SEA-EU-NET koordiniert, die Wissenschaftsorganisation NASATI (National Center for Scientific and Technological Information) war als vietnamesischer Projektpartner beteiligt. Eine Initiative des SEA-EU-NET war das „ASEAN-EU Year of Science, Technology and Innovation“ (YoSTI2012) als erstem bi-regionalen Wissenschaftsjahr, an dem sich das BMBF mit Workshops und Konferenzen von fünf deutschen BMBF-Verbundprojekten zur weiteren Regionalisierung sowie mit der Satellitenbilderausstellung „Eye of the Sky“ in südostasiatischen Partnerländern beteiligt hat (u.a. in Vietnam). Um die forschungspolitische Zusammenarbeit zwischen beiden Regionen zu intensivieren, ist im Rahmen von SEA-EU-NET ein „Joint Funding Scheme“ etabliert worden, das gemeinsame Verbundforschungsvorhaben fördern soll. An der ersten Bekanntmachung (2017) mit den Schwerpunktthemen Gesundheit und Klimawandel/Umwelt, die mit zwei Vorhaben vom BMBF gefördert wird, war Vietnam noch nicht beteiligt.

Der [Hochschulkompass](#) der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) weist derzeit 166 offizielle Kooperationen zwischen Deutschland und Vietnam aus. 88 deutsche Hochschulen kooperieren mit 56 vietnamesischen Hochschulen und 4 sonstigen Einrichtungen (Stand: 08/2020).

Auf Initiative Hessens wurde 2008 die Vietnamesisch-Deutsche Universität (VDU, bekannt auch als Vietnamese German University, VGU) als forschungsbasierte Modellhochschule gegründet, an der mittlerweile 1.200 Studierende in elf Studiengängen eingeschrieben sind. In dem Konsortialverein VGU e.V. sind neben dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK), der DAAD und das BMBF Mitglieder.

Internationale Mobilität von und nach Vietnam wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) gefördert.

- 2019 hat der DAAD unter eigenen Programmen Förderung für einen Aufenthalt in Vietnam an 224 Studierende und Graduierte (inkl. Promovierende, Statusgruppen I-III) und 80 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Hochschullehrkräfte (inkl. Post-Docs, Statusgruppe IV) aus Deutschland vergeben. In den gleichen Kategorien erhielten 495 und 226 Geförderte aus Vietnam eine Unterstützung des DAAD, um eine Aktivität im eigenen Land oder einen Auslandsaufenthalt, darunter auch Deutschlandaufenthalte, zu finanzieren.
- Die AvH fördert ausländische Spitzenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Fächer und Länder, die mit Hilfe von Forschungsstipendien und -preisen in Deutschland tätig werden. 2019 vergab die AvH 2 Forschungsstipendien an Geförderte aus Vietnam.
- Die DFG hat die National Foundation for Science and Technology Development (NAFOSTED) als erste exzellenzorientierte Förderorganisation in Vietnam bei ihrem Aufbau beraten. Ein Memorandum of Understanding aus dem Jahre 2010 ermöglicht seither die wissenschaftliche Zusammenarbeit der DFG mit NAFOSTED. Eine Forschergruppe und ein Sonderforschungsbereich mit Vietnam sind in den letzten Jahren erfolgreich abgeschlossen worden.

Die vier großen deutschen Forschungsorganisationen pflegen die Zusammenarbeit mit Vietnam in unterschiedlicher Intensität. 2019 beherbergte die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) 38 vietnamesische Nachwuchs- und Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und sie führte 5 Projekte mit Partnern aus Vietnam durch. Im Jahr 2013 wurde eine erste „Max Planck Partnergruppe“ des Max-Planck-Instituts für Physik des Lichts an der Le Quy Don Technical University eingerichtet.

2019 verzeichnete die Leibniz-Gemeinschaft 22 vertragliche Kooperationen mit vietnamesischen Partnern, die sich über die Sektionen B (,Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften'), C (,Lebenswissenschaften'), D (,Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften') und E (,Umweltwissenschaften') erstrecken. Aktuelle Kooperationen der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) mit vietnamesischen Partnern werden vor allem im Rahmen der BMBF-Bekanntmachungen „CLIENT I und II“ sowie „Bioökonomie International“ gefördert, Projektnehmer sind insbesondere das Helmholtz-Zentrum Dresden, das Forschungszentrum Jülich, das KIT Karlsruhe und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) kooperiert derzeit in den Bereichen Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik, solare Energiesysteme und Holzforschung mit vietnamesischen Partnern.

Seit 2010 berät das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) das vietnamesische Institut für Berufsbildung (National Institute for Vocational Training, NIVT). Das BIBB unterstützt das NIVT u.a. bei der Erarbeitung eines jährlichen Berufsbildungsberichts und dem Capacity Building in verschiedenen Schwerpunktthemen, beispielsweise beim Aufbau überbetrieblicher Bildungsstätten und der Indikatorenentwicklung.

Andere Ressorts und Bundesländer sind beziehungsweise waren ebenfalls aktiv. Vietnam ist ein Schwerpunktland des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ). Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf die Bereiche Berufliche Bildung, Forstwirtschaft/Küstenschutz/Biodiversität und Erneuerbare Energien. Im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand“ (ZIM) veröffentlicht das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) regelmäßig Förderbekanntmachungen mit dem vietnamesischen Ministerium für Wissenschaft und Technologie (MOST). Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) förderte u.a. ein Beratungsprogramm für den vietnamesischen Bauernverband bis 2017.

Der DAAD unterhält in Hanoi eine Außenstelle und in Ho Chi Minh Stadt ein IC-Büro. Andere deutsche Forschungs-, Förder- und Mittlerorganisationen sind in Vietnam nicht vertreten.

[Nach oben](#)